

Jahresbericht

2019



CO:OPERAID

Bildung für Kinder in Afrika und Asien

INHALT

PROJEKTE

in Kenia	4
in Uganda	5
in Bangladesch	6
in Kambodscha	7
in Laos	8
Talents Projekt	9
Stimmen aus den Projekten	10
Erfolge & Wirkungen	11

ANSATZ & TEAM

Unser Ansatz	12 – 13
Partner-Hilfswerke	14
CO-OPERAID-Team	15

FINANZEN

Kommentar & Mittelverwendung	16 – 17
Bilanz & Betriebsrechnung	18 – 22
Grundsätze & Dank	23 – 24
Helfen Sie mit!	25 – 26

IMPRESSUM

Redaktion

Marcel Auf der Maur

Fotos

CO-OPERAID

Christoph Dill, Zürich

(Seiten 1, 4, 5, 10, 11, 14, 15, 25)

Oliver Lynton (Seite 24)

Layout

Laurence Treceño

Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

VORWORT

Vertiefte Solidarität

Liebe Spenderinnen und Spender

Die Corona-Krise hat unseren Blick auf die Welt verändert. Sie hat die globale Dimension unseres modernen Lebens unter einem grellen Licht sichtbar gemacht. Die Krise hat die Menschen in der Schweiz ebenso betroffen wie die Menschen in unseren Projektgebieten. Die Auswirkungen sind in verschiedenen Ländern aber ganz unterschiedlich ausgeprägt. In der Schweiz sind die Belastbarkeit des Gesundheitssystems und der wirtschaftliche Auffang-Mechanismus die grossen Herausforderungen. In unseren Projektländern ist das wirtschaftliche Überleben die erste Sorge der Menschen. Bemerkenswert aber bleibt, dass das gleiche Ereignis das Leben aller Menschen weltweit bestimmt.

Wir können durch die globale Pandemie erkennen, dass eine Krise in einem einzelnen Land innert Kürze die ganze Welt betreffen kann. Arme Länder wie unsere Projektländer können eine Pandemie und ihre Folgen nicht allein meistern. Die Auswirkungen in Ländern der Dritten Welt sind viel gravierender als in Industrieländern, insbesondere für die Armen. Die Ressourcen fehlen und oft auch der Wille der Verantwortlichen, die Benachteiligten wirksam zu unterstützen.

Gefordert ist somit vermehrte Solidarität zwischen denjenigen, die genügend Ressourcen haben, zum Beispiel wir Schweizer/innen, und denjenigen, die ohne Hilfe von aussen wieder zurück in bitterste Armut geworfen werden. CO-OPERAID als kleines Hilfswerk kann weder funktionierende Gesundheitssysteme aufbauen noch Wirtschaftskrisen in Entwicklungsländern lindern. Wir können aber in kleinem Rahmen für eine «Reduktion der Ungleichheit» sorgen, indem wir in unseren Projektregionen die bedürftigen Menschen unterstützen. Deshalb haben wir auch ein Nothilfe-Projekt gestartet, das Lebensmittel und den Alltagsbedarf betroffener Menschen in unseren Schulgemeinden sicherstellt, und welches Bauernfamilien und das Kleingewerbe dabei unterstützt, ihre Betriebe zu retten.

Die Corona-Krise lässt uns hoffen, dass unser gesellschaftliches Handeln in Zukunft vertieft von weltweiter Solidarität bestimmt sein wird.

Zürich, im Mai 2020



J. Rieser

Dr. Ignaz Rieser
Präsident



N. Stejskal

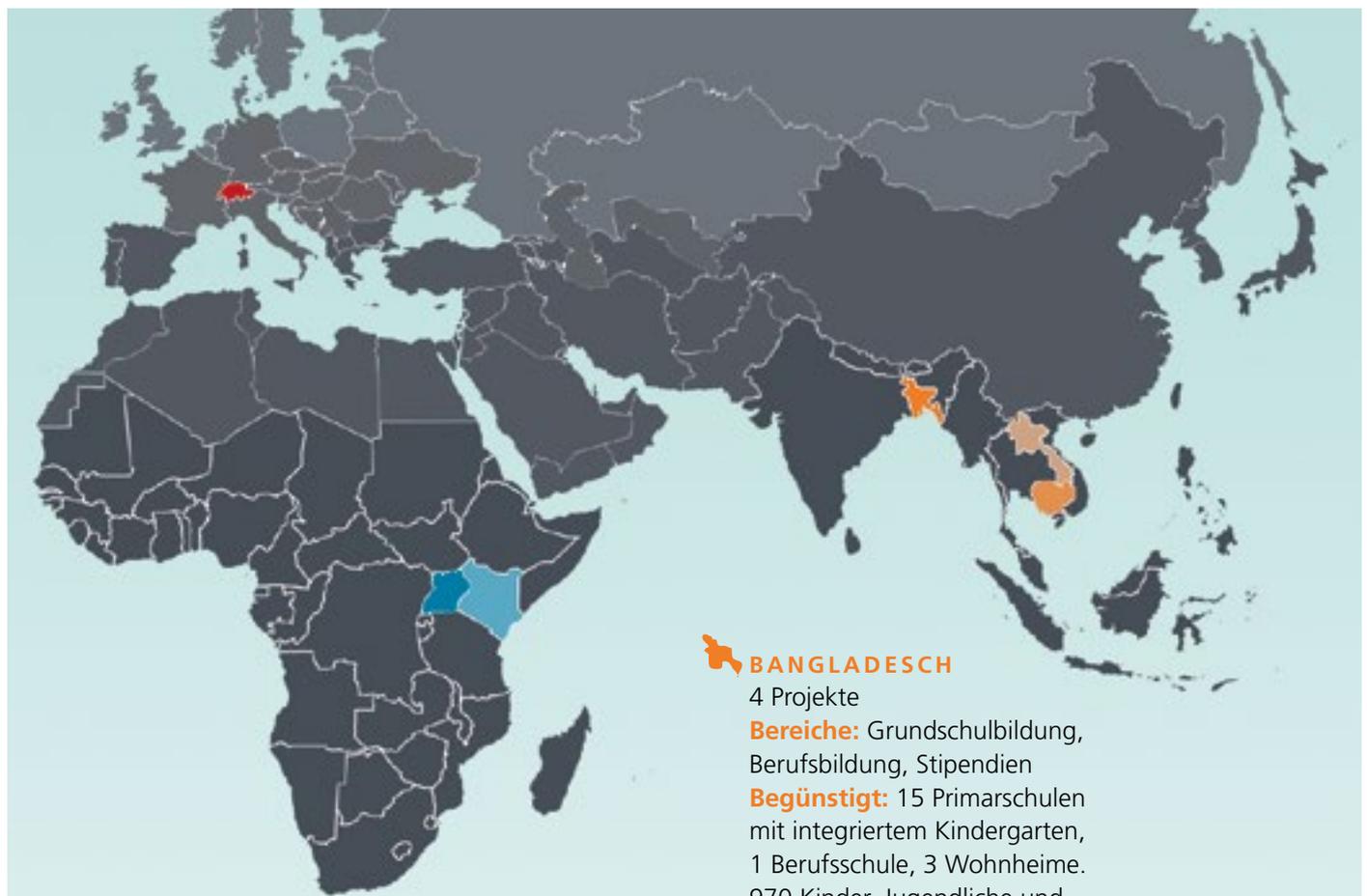
Nicole Stejskal
Co-Geschäftsleiterin



M. Auf der Maur

Marcel Auf der Maur
Co-Geschäftsleiter

LÄNDER UND PROJEKTE 2019



KENIA

1 Projekt

Bereich: Berufsbildung

Begünstigt: 3 Berufsschulen.

70 Jugendliche, 8 Lehrpersonen



UGANDA

2 Projekte

Bereiche: Grundschulbildung,
Berufsbildung

Begünstigt: 2 Kindergärten,
8 Primarschulen, 2 Sekundarschulen,
1 Berufsschule.

6'760 Kinder und Jugendliche,
138 Lehrpersonen



BANGLADESCH

4 Projekte

Bereiche: Grundschulbildung,
Berufsbildung, Stipendien

Begünstigt: 15 Primarschulen
mit integriertem Kindergarten,
1 Berufsschule, 3 Wohnheime.

970 Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene, 34 Lehrpersonen



KAMBODSCHA

3 Projekte

Bereiche: Grundschulbildung,
Berufsbildung, Stipendien

Begünstigt: 2 Kindergärten,
2 Primarschulen, 2 Sekundarschulen,
1 Berufsschule.

1'195 Kinder und Jugendliche,
29 Lehrpersonen.



LAOS

2 Projekte

Bereiche: Grundschulbildung,
Berufsbildung, Stipendien

Begünstigt: 1 Primarschule,
1 Berufsschule.

36 Kinder und Jugendliche,
4 Lehrpersonen



REICHWEITE 2019

Direkte Hilfe für **44 Schulen, 9'031 Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene** und **213 Lehrpersonen**.

Indirekte Hilfe für **26'350 Personen**, z.B. Familienangehörige.



4

In Kenia ist CO-OPERAID in Zusammenarbeit mit dem lokalen Hilfswerk CRK in der Stadt Kitale tätig. Vor allem für junge Menschen vom Land ist die Stadt ein starker Anziehungspunkt. Die Träume dieser kaum ausgebildeten Jugend enden aber allzu oft auf der Strasse oder in den wachsenden Slums. CRK leistet seit Jahren wichtige Sozialarbeit für solche gestrandeten Jugendlichen, deren Alltag von Kleinkriminalität, Drogen und Prostitution geprägt ist.

Das Berufsbildungsprojekt von CO-OPERAID eröffnet eine Ausstiegchance aus der prekären Lebenssituation, die im Pilotprojekt (Jahr 2018) rund 85% aller Teilnehmer/innen gepackt haben! In enger Begleitung werden die Jugendlichen in Selbsthilfegruppen organisiert. Ihre Situation wird durch die Gruppenzugehörigkeit und die gegenseitige Unterstützung stabilisiert, so dass sie eine Berufslehre anfangen können. Diese basiert auf dem dualen Modell mit theoretischer und praktischer Ausbildung, wie es in der Schweiz erfolgreich angewandt wird.



Im Jahr 2019 haben 70 Jugendliche eine Lehre in den Fächern Coiffeuse/Schönheitspflege, Schneiderei, Fahrzeug-Mechanik, Bauarbeit oder Elektro-Installation begonnen. Die Ausbildung dauert insgesamt ein Jahr. Drei Berufsschulen und rund 30 lokale Geschäfte als Ausbildungsbetriebe sind Partner des Projekts.



PROJEKT

Ujuzi Kwa Vijana

Berufsbildung

Projektgebiet

Stadt Kitale, West-Kenia

Partnerorganisation

Child Rescue Kenya (CRK)

Unterstützung für

Jugendliche von der Strasse und aus Slums

Finanzumfang 2019

CHF 62'000



Die Projektregion, der Distrikt Zombo im Nordwesten von Uganda, ist ein ausgesprochenes Landwirtschaftsgebiet. 85% der Menschen leben hier als Kleinbauern von der Arbeit ihrer Hände. Es gibt nur einige kleinere Städte in der Region, die das Zentrum des wenig entwickelten Handels und Gewerbes bilden.

Mit einem Engagement, das 2010 gestartet hat, stärkt CO-OPERAID die Grundbildung in der Region und vermittelt Kenntnisse für eine produktivere, modernere Landwirtschaft.

Das Projekt «Salongo Pi Somo» hebt das Bildungsniveau durch die Zusammenarbeit mit 10 Partnerschulen (8 Primarschulen, 2 davon mit Kindergarten, und 2 Sekundarschulen). Das öffentliche Schulsystem Ugandas ist sehr schwach. Die Finanzierung und auch die Organisation des Schulbetriebs überlässt der Staat zu einem guten Teil der armen Bevölkerung der Schulgemeinden. CO-OPERAID will den Eltern zur Seite stehen und mit vielfältigen Inputs einen Schulbetrieb

fördern, der für ihre Kinder gewinnbringend ist.

Das zweite Projekt, «Aradu Pi Fur», greift direkt die primäre Erwerbsquelle der Bevölkerung auf. Es vermittelt Jugendlichen (2019: 150 Jugendliche) Kenntnisse in der Landwirtschaft, welche über die von den Eltern erlernten Praktiken hinausgehen. Diversifizierter Anbau, neue Anbaumethoden (inklusive biologischer Anbau) und Organisie-



rung für einen besseren Marktzugang ermöglichen den Jugendlichen ein existenzsicherndes Einkommen.

PROJEKTE

Salongo Pi Somo

Grundschulbildung

Aradu Pi Fur

Berufsbildung

Projektgebiet

Distrikt Zombo, Region West Nile

Partnerorganisation

CEFORD

Unterstützung für

Kinder und Jugendliche aus Bauernfamilien

Finanzumfang 2019

CHF 370'000



6

Seit 2009 unterstützt CO-OPERAID in Bangladesch Angehörige ethnischer Minderheiten (Chakma, Marma, Mro, Khumi). Sie gehören materiell zu den Ärmsten des Landes und werden gleichzeitig seit Jahrzehnten diskriminiert. Ihre Heimat, die Chittagong Hill Tracts, werden in einem Verdrängungskampf immer stärker von der Mehrheitsbevölkerung besiedelt. Die Regierung von Bangladesch schützt die Rechte der Minderheiten nicht, da sie keine muslimischen Bengalen sind. Staatliche Leistungen, darunter öffentliche Bildung, werden nicht erbracht. Jahr um Jahr wird den Indigenen die Lebensgrundlage stärker entzogen.

Die Bildungsprojekte von CO-OPERAID wollen alternative Wege in die Zukunft öffnen. Sie vermitteln Grundlagen wie Lesen und Schreiben und ermöglichen durch Berufsbildung den Einstieg ins Gewerbe oder eine Anstellung. Speziell unterstützt wird auch der Kampf gegen physische und strukturelle Gewalt an Frauen. Gewalt an Frauen ist in Bangladesch alltäglich. Berufsbildung ermöglicht eine grössere Unab-

hängigkeit von betroffenen Frauen. Zudem wird Aufklärung zum Thema betrieben.

Die Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit zwei Organisationen durchgeführt, welche von sozialen Aktivist/innen aus ethnischen Minderheiten gegründet wurden und geführt werden.



PROJEKTE

Upazshak

Grundschulbildung

Aluzama Froi

Berufsbildung

Dhakka Navri

Berufsbildung

Projektgebiet

Distrikt Bandarban,
Chittagong Hill Tracts

Partnerorganisation

Humanitarian Foundation, AKS

Unterstützung für

Ethnische Minderheiten;
weibliche Gewaltopfer

Finanzumfang 2019

CHF 310'000



In einer fruchtbaren Partnerschaft zwischen CO-OPERAID, dem Hilfswerk SOFDEC, den Projektschulen und den Bildungsbehörden fördert das Projekt «Vieng Vey» die Bildung für die Kinder der Landbevölkerung im Distrikt Teuk Phos. Infrastruktur und Unterrichtsqualität konnten an den Partnerschulen – zwei Primarschulen mit Kindergarten und zwei Sekundarschulen – seit dem Projektstart im Jahr 2018 deutlich verbessert werden.

Lehrerteams, Elternkomitees und die Behörden arbeiten gemeinschaftlich am Fortschritt für ihre Schulen. Bessere Unterrichtsvorbereitung, Einstufung der Schulkinder und Nachhilfestunden, die Einführung von Schulbibliotheken und von Computerunterricht sind bereits realisierte Schritte. Durch die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zug leisten auch Schweizer Lehrpersonen in Ausbildung jährlich einen Projekteinsatz, der einen zusätzlichen Austausch ermöglicht.

Im Jahr 2019 hat CO-OPERAID mit «Tepkosal» ein neues Projekt zur Berufsbildung in Kampong Chhnang gestartet. Viele Jugendliche in Kambodscha sind kaum für den Arbeitsmarkt qualifiziert und arbeiten in unsicheren Anstellungsverhältnissen zu sehr tiefen Löhnen.

Das Projekt führt in Zusammenarbeit mit einem staatlichen Jugendzentrum, einer staatlichen Mittelschule und einer privaten Partnerschule fundierte Berufskurse ein. Es hilft mit, dass Jugendliche und junge Erwachsene die

Chancen auf dem Arbeitsmarkt, die sich in Kambodscha zunehmend bieten, auch tatsächlich ergreifen können.

PROJEKTE

Vieng Vey
Grundschulbildung
Tepkosal

Berufsbildung

Projektgebiet

Distrikt Teuk Phos,
Provinz Kampong Chhnang

Partnerorganisation

SOFDEC

Unterstützung für

Kinder und Jugendliche aus
Bauernfamilien

Finanzumfang 2019

CHF 215'000



8

Das Hilfswerk Sengsavang mit Sitz in Savannaketh, einer Stadt an der Grenze zu Thailand, engagiert sich gegen den Menschenhandel in Laos. Vor allem in den Dörfern von ethnischen Minderheiten lebt eine ökonomisch rückständige, schlecht informierte und arglose Bevölkerung, für die eine gut bezahlte Arbeit in Thailand, Vietnam oder ein besseres Leben in China sehr verlockend ist. Mit diesen falschen Versprechungen führen Menschenhändler Mädchen und junge Frauen der Ausbeutung oder Prostitution zu.

Sengsavang klärt über Menschenhandel (human trafficking) auf, leistet Schutz für gefährdete Mädchen und Frauen und reintegriert Opfer. Am Sitz der Organisation werden Grundschulbildung und Berufsbildung angeboten. Eine abgeschlossene Allgemeinbildung sowie berufliche Fähigkeiten ermöglichen neue Lebenswege und eine gesicherte Existenz.

Das zweite Projekt namens «Honghian Ban Hao» investiert in die unterentwickelte öffentliche Grundschulbildung

von Laos. Viele Schulen auf dem Land, vor allem auch in den Gebieten der ethnischen Minderheiten, sind in miserablen Zustand. Lehrpersonen müssen oft jahrelang ohne Lohn als «Freiwillige» und gleichzeitig Bauern arbeiten.

Das Projekt wurde im Jahr 2019 in Abstimmung mit den Behörden und

Schulen detailliert geplant. Die Umsetzung in den Schulgemeinden beginnt 2020.

PROJEKTE

Okad Thisong
Grundschulbildung, Berufsbildung
Honghian Ban Hao
Grundschulbildung

Projektgebiet

Stadt Savannakhet und
 Distrikt Atsaphone, Süd-Laos

Partnerorganisationen

Sengsavang, ARMI

Unterstützung für

Opfer von Menschenhandel;
 ethnische Minderheiten

Finanzumfang 2019

CHF 9'000



BANGLADESCH, KAMBODSCHA, LAOS



Das Stipendienprogramm von CO-OPER-AID für besonders talentierte Jugendliche wurde als Ergänzung zu unserer Arbeit in der Grundschulbildung ins Leben gerufen. Es erlaubt die Förderung auf individueller Ebene und erreicht Jugendliche in Bangladesch, Kambodscha und Laos, die schulisch begabt sind, deren Familien aber die Mittel fehlen, um ein Studium oder eine Ausbildung an einer Fachschule zu finanzieren.

Im Jahr 2019 wurden 37 Jugendliche mit einem Stipendium gefördert. Sie durchlaufen Studien von Medizin über den Lehrberuf bis zum Ingenieur und zur ländlichen Entwicklung. Zwei Studentinnen haben ihre Ausbildung zur Kindergärtnerin respektive Krankenschwester im Jahr 2019 abgeschlossen.

Bezüglich der Ausbildung im Fach Landwirtschaft und ländliche Entwicklung bietet BHI, die Partnerschule in Kambodscha, ein besonderes Praktikum an. Dieses erlaubt den Studierenden einen einjährigen Aufenthalt an einem Institut in Israel, um Erfahrungen mit moderner Landwirtschaft zu sammeln.

Aus eigenen Kräften können die Familien ein Studium zwar nicht finanzieren, es wird mit ihnen aber doch eine Abmachung für einen eigenen Beitrag getroffen. Es ist bemerkenswert, dass sie am Haushaltseinkommen gemessen erhebliche Mittel in die Bildung investieren und dass auch Rückzahlungen nach Studienabschluss geleistet werden.



PROJEKT

Co-operaid Talents

Stipendien für tertiäre Bildung

Projektländer

Bangladesch, Kambodscha, Laos

Partnerorganisationen

HF (Bangladesch)
Bright Hope Institute (Kambodscha)
Sengsavang (Laos)

Finanzumfang 2019

CHF 37'000



STIMMEN AUS DEN PROJEKTEN



Nancy Akello (18), Studentin, Uganda

«Danke, dass CO-OPERAID mich in der Sekundarschule unterstützt hat. Bei der Abschlussprüfung war ich die Beste an meiner Schule seit 10 Jahren. Dadurch habe ich ein staatliches Stipendium erhalten und kann nun in der Hauptstadt Kampala studieren.»



Thai Nae Prue Marama (26), Juristin, Bangladesch

«Dank des Stipendiums von CO-OPERAID konnte ich mein Studium abschliessen. Mich beschäftigendie vielen Frauen aus armen Verhältnissen, welche keinen Zugang zu Rechtsmitteln haben. Ich will mich kostenlos für solche Frauen einsetzen und sie vor Gericht vertreten.»



Chanzy Sean (12), Schülerin, Kambodscha

«Ich mag unsere neue Schulbibliothek sehr. Mein liebstes Fach ist Lesen und Geschichten erzählen. Zuhause schaue ich die Bücher zusammen mit meinem kleinen Bruder an und helfe ihm beim Lesen.»



Francis Obiri (23), Mechaniker, Kenia

«Ich hatte Glück, dass ich am Berufsbildungsprojekt von CO-OPERAID teilnehmen durfte. Vorher habe ich auf der Strasse gelebt und Drogen genommen. Ich habe die Lehre abgeschlossen und dann eine Stelle als Mechaniker gefunden.»



Boun Nhang (35), Lehrer, Laos

«An der Weiterbildung haben wir uns mit dem Thema kinderfreundliche Schule befasst. Das Schulteam hat daraufhin den Unterricht verändert. Die Kinder freuen sich, wenn sie im Unterricht mitmachen können.»



Jedhone Wannadi (10), Schüler, Uganda

«Seit meine Eltern gestorben sind, lebe ich bei meiner Tante. Sie konnte die Schulkosten für mich nicht bezahlen. Dank CO-OPERAID habe ich eine Schuluniform und Schulmaterialien erhalten und kann weiter zur Schule gehen.»



Lonagan Mro (48), Dorfvorsteher, Bangladesch

«Wir haben im Dorf ein Schulkomitee gegründet, dem 15 Personen angehören. Wir arbeiten sehr gut mit den Lehrpersonen und dem Hilfswerk zusammen. Die Schule ist wichtig für unser Dorf und die Eltern engagieren sich dafür. Ich selber konnte leider nie zur Schule.»

44

UNTERSTÜTZTE
PARTNER-SCHULEN



17 Schulen mit verbesserten Gebäulichkeiten
Bau (2), Renovation oder Unterhalt

11 Schulen mit besserer Schulumgebung
inklusive Wasserversorgung, sanitäre Einrichtung
oder Schulgarten

29 Schulen mit besserer Schulausrüstung
Möbiliar, Unterrichtshilfen, Bibliothek,
Computerraum, Sport- und Spielmöglichkeiten

8'487

KINDER UND JUGENDLICHE
IM KINDERGARTEN, IN DER
PRIMAR-UND SEKUNDARSCHULE



2'423 Schulkinder mit Schulmaterialien
Hefte, Stifte, Radiergummi, Lineal etc.

1'986 Schulkinder mit Schuluniformen

60 Schüler/innen mit Fahrrädern
als Unterstützung bei einem langen Schulweg

167 Kinder und Jugendliche mit Stipendien
für den Primar- und Sekundarschulbesuch

544

JUGENDLICHE IN BERUFS-
AUSBILDUNG ODER STUDIUM



**345 Jugendliche mit abgeschlossener
Berufsausbildung**

**70% der Abgänger/innen sind angestellt
oder selbständig tätig**

279 Jugendliche mit Werkzeug oder Startkapital
zur Förderung der Selbständigkeit

37 Jugendliche mit Stipendien
für die Hochschule

954

GEFÖRDERTE LEHRPERSONEN
UND ELTERN



209 Lehrpersonen mit Weiterbildungen
Workshops, Lernbesuch, Coaching

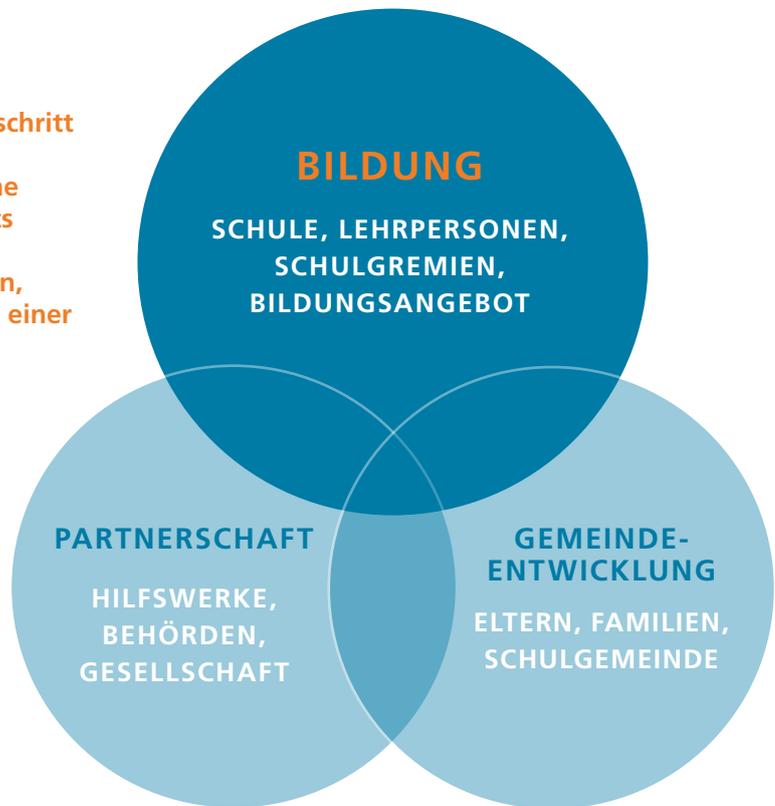
398 Familien mit Einkommensförderung
Tierzucht, Gartenbau, Handel
(u.a. zur Deckung von Schulkosten)

318 Eltern in Schulkomitees
Workshops, Austausch, soziale Aktivitäten

UNSER ANSATZ

Ganzheitliche Bildungsprojekte – Ansatz und Prinzipien

Die Projekte von CO-OPERAID verstehen sich als ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung. Ihr übergeordnetes Ziel ist gesellschaftlicher Fortschritt mit Bildung als Katalysator. Denn Bildung ist eine Grundlage für positive gesellschaftliche Entwicklung. Unsere Projekte wollen einerseits einen Zugang zur Grundschulbildung für alle schaffen und andererseits Fähigkeiten vermitteln, die zu Arbeit und Einkommen und dadurch zu einer gesicherten Lebensperspektive führen.



12

PRINZIPIEN

Kooperation und Hilfe

Unser Name CO-OPERAID (Co-operation & Aid) ist Programm. Die Hilfsprojekte von CO-OPERAID entstehen durch die Zusammenarbeit. Die Projektleistungen werden durch lokale Hilfsorganisationen, Schulteams, Eltern und Behörden realisiert. Unsere Projekte bauen auf breite Teilnahme und geteilte Verantwortung.

Gemeinsame Lösungen

Die Erfahrungen unserer Partner sind wichtig. Unsere Zusammenarbeit mit lokalen Hilfsorganisationen strebt nach geteilten, gleichberechtigten Entscheidungen, nach gemeinsam erarbeiteten Problemanalysen und Lösungskonzepten. Unsere Partner sind einheimische soziale Aktivist/innen, die sich für Entwicklung in ihrer Gesellschaft engagieren.

Wirksamkeit

Die Projekte von CO-OPERAID wirken in einem lokalen Kontext. Sie führen zu messbaren Resultaten bei den direkt Begünstigten an der Basis.

Zuverlässigkeit

Wir sind ein Partner, auf den man zählen kann. Unsere Projekte sind mittel- bis langfristig angelegt. Sie stossen Prozesse an, welche Zeit zur Entfaltung erhalten.

PROJEKTLLEISTUNGEN

Bildung (Bildungsebene)

Schulische Infrastruktur und schulische Ausrüstung, vorwiegend im Bereich öffentliche Primar- und Sekundarschule. Förderung der Bildungsqualität durch Weiterbildungen und Workshops für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulgremien. Anschub für fehlende Bildungsangebote: Kindergarten, Berufskurse, Stipendien, Lebenskompetenzen.

Gemeinde-Entwicklung (Gemeindeebene)

Zugang zu Bildung für alle Kinder (Schulmaterialien, Fahrräder), öffentliche Kampagnen zum Wert der Bildung und Aufbau von Elternvertretungen für Schulfragen. Zugang zu Arbeit und Einkommen für die junge Generation durch berufliche Fähigkeiten und Starthilfen. Einkommensförderung (Tierhaltung, Gartenbau) für die schwächsten Familien. Sensibilisierung für soziale Fragen und Gesundheitsleistungen.

Partnerschaft (Organisationsebene)

Stärkung lokaler Hilfswerke als primäre Vertretung der Zivilgesellschaft und Stärkung der Gemeinden (Empowerment; organisatorisch, wirtschaftlich). Koordination mit den Behörden, via Partnerschulen Beitrag zum nationalen Bildungssystem.



Bildungschancen für alle!



VISION & LEITMOTIV

Qualitativ gute Grundschul- und Berufsbildung für alle Kinder und Jugendlichen als Basis für ein selbstbestimmtes und würdiges Leben.

In der modernen, vernetzten Welt braucht es für alle Menschen Zugang zu Bildung. Ohne Bildung ist eine partizipative und damit nachhaltige soziale Entwicklung nicht denkbar.

REFERENZ

Unsere Arbeit leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention von 1990, insbesondere das Recht auf Bildung, sowie zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO, darunter Ziel Nummer 4: «Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern».

BILDUNG FÜR ALLE

CO-OPERAID fördert die Allgemeinbildung, welche alle erreicht, auch Kinder und Jugendliche aus den untersten sozialen Schichten. Unsere Projekte stärken die Frühförderung, Primar- und Sekundarschulbildung, Berufsbildung,

ermöglichen Stipendien und Bildungsangebote für Erwachsene. Der gleichberechtigte Zugang zur Bildung und die Qualität der Bildung sind zentrale Zielsetzungen unserer Projekte.

QUALITÄT DER BILDUNG

Die meisten Schulen in unseren Projekten weisen eine mangelhafte Infrastruktur auf. Wir bieten Hand, um die äusseren Lernbedingungen zu verbessern. Dies führt nicht automatisch zu besserer Bildung. Für diese sind motivierte und kompetente Lehrpersonen entscheidend. Deshalb ermöglicht CO-OPERAID Weiterbildungen und Lernbesuche für Lehrpersonen, Schulleitungen und Elterngremien.

Die Erarbeitung einer qualitativ guten Bildung ist die Aufgabe der jeweiligen zuständigen Akteure und der ganzen Gesellschaft. Sie muss in Eigenverantwortung von innen heraus passieren. CO-OPERAID fördert und unterstützt den Gestaltungsprozess, dessen Ziel qualitativ gute Bildung ist, vermittelt aber kein bestimmtes westliches Bildungskonzept. Wenn möglich arbeitet CO-OPERAID mit dem staatlichen Bildungssektor zusammen. Wir unter-

stützen staatliche Schulen und fördern die Umsetzung der Ziele der Bildungsbehörden. Die Projekte erreichen dadurch eine höhere Nachhaltigkeit und es werden Zielkonflikte vermieden.

GANZHEITLICHKEIT

Bildung steht im Zentrum unserer Arbeit. Dennoch ist eine verbesserte Bildung allein nicht das Ziel unserer Projekte, sondern die Förderung der Gemeinschaft als Ganzes. Deshalb gehören die wirtschaftliche Stärkung durch Einkommensprojekte (livelihood), Sensibilisierungskampagnen, Gesundheitsleistungen oder Förderung der eigenen Kultur zu den Projektleistungen. Dabei wird Wissen und Können angeregt, zum Beispiel betreffend neuer Ansätze in der Landwirtschaft, betreffend Prävention von Krankheiten oder betreffend sozialer Fragen wie gleichberechtigter Teilnahme von Männern und Frauen. Der ganzheitliche Ansatz ermöglicht die aktive Teilnahme aller Gemeindemitglieder und schafft eine hohe Akzeptanz der Projekte. Die wirtschaftliche Stärkung wirkt direkt zurück auf die Bildung, da die Familien u.a. Ausbildungskosten besser bewältigen können.

PARTNER-HILFSWERKE

BANGLADESCH



HF, Humanitarian Foundation, Bandarban
 www.hf-cht.org

«Verschiedene grosse Hilfswerke konnten ihre Projekte in den Chittagong Hill Tracts nicht nachhaltig gestalten. Es erfüllt uns mit Stolz, dass HF mit seinen beschränkten Ressourcen Dorfschulen etablieren konnte, die nach Projektabschluss weiter bestehen.

Das ist ein bedeutender und ganz konkreter Erfolg unserer Arbeit.»

Moung Moung Shing Marma, Direktor



AKS, Ananya Kallyan Songathon, Bandarban

«AKS steht Opfern von geschlechterbasierter Gewalt und gefährdeten Frauen zur Seite. Wir wollen u.a. ihre sozio-ökonomische Situation verbessern. Verschiedene Teilnehmerinnen der Berufskurse sind selbständig geworden und verdienen nun eigenes Geld. Sie schätzen unsere Unterstützung sehr.»

Naly Daw Nai Prue, Direktorin

UGANDA



CEFORD, Community Empowerment For Rural Development, Arua
 www.ceford.org.ug

«Durch unser Lobbying hat die Bildungsbehörde ein Schulhaus für Schulkinder gebaut, welche zuvor unter freiem Himmel unterrichtet wurden. Ausserdem wurden 8 neue Lehrpersonen für unsere Partnerschulen angestellt. Die Eltern haben ihrerseits Geld für die Anstellung von weiteren 5 Lehrpersonen gesammelt.»

Jean Christabel Asipkwe, Direktorin

LAOS



Sengsavang, Savannakhet

«Wir arbeiten eng mit den Dorfvertretern und lokalen Behörden zusammen, die ohne uns nicht in der Lage sind, Menschenhandel zu erkennen. Jedes Mädchen und jede junge Frau, der wir Schutz, Grundbildung oder Berufsbildung vermitteln, trägt zu einer Verminderung des Risikos und zur Aufklärung in ihrem Dorf bei.»

Virith Khattignavong, Direktorin



ARMI, Association for Rural Mobilisation and Improvement, Savannakhet

«Alle Behörden auf Landes-, Provinz- und Distriktebene haben dem Projekt inzwischen zugestimmt. In Kürze wird die Zusammenarbeits-Vereinbarung unterschrieben. Alle Partner haben die Aktivitäten des Projekts diskutiert, sind damit einverstanden und werden mitarbeiten.»

Amphone Souvannalath, Direktor

KENIA



CRK, Child Rescue Kenya, Kitale
 www.childrescuekenya.org

«Die Anlehre in Lehrbetrieben verläuft sehr gut. Die Lehrlinge erwerben gute Kenntnisse, haben Kundenkontakte und lernen den ganzen Geschäftsablauf kennen. Die Lehrmeister/innen, die ausgewählt wurden, können mit den Lehrlingen umgehen, inklusive mit solchen, die traumatisiert sind.»

Ian K. Wilson, Direktor

KAMBODSCHA



SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia, Kampong Chhnang
www.sofdec.org 

«Die Projektaktivitäten sind auf das Konzept der kinderfreundlichen Schule des Bildungsministeriums abgestimmt. Das Projekt hat Weiterbildungen für die Lehr-

personen zum Kennenlernen dieses Konzept, zu Schulbibliothek und Aufsatz schreiben angeboten. Nachdem die Schulen ans Stromnetz angeschlossen wurden, hat das Projekt Laptops für den Computerunterricht bereit gestellt.»

Dr. Khun Leang Hak, Direktor

CO:OPERAID Team 2020

VORSTAND



Von links oben:

Dr. Ignaz Rieser (seit 2019), Präsident. Betriebswirtschaftler
Laurence Treceno (seit 2019), Vize-Präsidentin. Grafikerin
Beat Vogel (seit 2019). Datenbank-Manager
Christoph Dill (seit 2019). Mentor
Urs Vögeli (seit 2019). Rechtsanwalt
Virginie von Muralt (seit 2019), Senior Analyst/Financial Controller

GESCHÄFTSSTELLE



Nicole Stejskal (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin
Marcel Auf der Maur (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



Sonja Lanz (seit 2015),
Verantwortliche institutionelles Fundraising und Projektleitung

Tom Hofer (seit 2017),
Verantwortlicher Public Fundraising

FREIWILLIGE MITARBEITENDE



Von links:

Tinna Mittal, Buchhaltung
Marianna Cogliano, Fundraising
Irina Kisseloff, Administration

Ohne Foto:

Jessica Boffet, Übersetzung
Elizabeth Postle, Übersetzung

Verein co-operaid

Die am 22. April 2020 geplante Mitgliederversammlung konnte aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht stattfinden. Der Vorstand hat entschieden, sie schriftlich durchzuführen. Zum Zeitpunkt des Drucks dieses Jahresberichts war dies aber noch nicht erfolgt. Die vorliegende Jahresrechnung wurde deshalb noch nicht von den Vereinsmitgliedern abgenommen. Die verabschiedete Jahresrechnung wird auf der Homepage aufgeschaltet. Die Rechnung wurde bereits von der Revisionsstelle geprüft.

Der Verein CO-OPERAID zählt per Anfang April 2020 67 Mitglieder (Mitglied werden: siehe Seite 23). Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Der vorliegende Jahresbericht gilt als Leistungsbericht über das Jahr 2019.

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG

Im Jahr 2019 gab es viel Grund zur Freude für CO-OPERAID. Das Jahr, in welchem das Jubiläum 30 Jahre Kinderrechte gefeiert wurde, wurde gleichzeitig zum erfolgreichsten Jahr unserer Vereinsgeschichte, was die Einnahmen betrifft.

Die erhöhten Einnahmen von total CHF 2'228'767 (Vorjahr 1'296'128) wurden in erster Linie durch neue Partnerschaften mit Stiftungen möglich (Beiträge total: 1'313'196). CO-OPERAID freut sich, dass wir als vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen werden und unsere Projekte als wirksame, zukunftsgerichtete In-

vestitionen. Auch die öffentliche Hand hat unsere Arbeit mit einem erhöhten Gesamtbeitrag unterstützt (CHF 439'600; Vorjahr: 209'300).

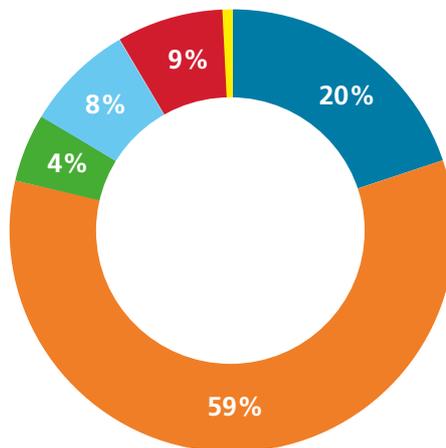
Betreffend den privaten Spenden hat sich die Tendenz der abnehmenden Unterstützung durch Patenschaften leider fortgesetzt (Rückgang von rund CHF 10'000). Zum ersten Mal hat CO-OPERAID darum versucht, mit einer Strassenkampagne junge Spender/innen für unsere Sache zu begeistern. Zusammen mit weiteren Aktivitäten (online-Fundraising, Neuspender-Mailing) wurden zusätzliche private Spenden von rund CHF 40'000 gewonnen. Unsere Be-

mühungen um eine ausgewogene Struktur bezüglich Spendeneinnahmen werden im Jahr 2020 fortgesetzt.

Eine Summe von CHF 1'004'470 (Vorjahr 902'462) wurde direkt für die Projektarbeit eingesetzt. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Gewinn von CHF 34'065, was ein leicht erhöhtes Organisationskapital von neu CHF 219'438 ermöglicht.

MITTELHERKUNFT

■ Beiträge öffentliche Hand	439'600
■ Beiträge Stiftungen	1'313'196
■ Beiträge andere Institutionen	101'181
■ Private Spenden	172'290
■ Patenschaften	198'730
■ Mitgliederbeiträge	3'770
TOTAL CHF	2'228'767

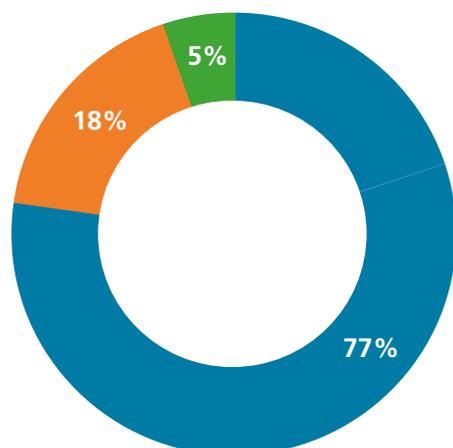


KOSTENVERTEILUNG, Durchschnitt 2017-2019

Ein Ziel von CO-OPERAID ist eine kosteneffiziente Arbeitsweise. Unsere gesamte Tätigkeit wird von einem kleinen, engagierten Team von vier Teilzeit-Angestellten wahrgenommen (2019: 301 unbezahlte Arbeitsstunden). Freiwillige und ehrenamtlich tätige Personen trugen im Jahr 2019 1'152 nicht verrechnete Arbeitsstunden bei.

Auch der Aufwand unter Mittelbeschaffung und Information sowie Administration steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Realisierung unserer Hilfsprojekte. Erst durch diese Arbeit wird es möglich, Projekte kontinuierlich zu finanzieren und mehrjährig durchzuführen.

Die Kommunikation gegen aussen, die Mittelbeschaffung und die Betreuung von Spender/innen ist deshalb ein integraler Bestandteil der erfolgreichen Umsetzung von Auslandprojekten. Bei kleinen, im Ausland tätigen Schweizer Hilfswerken wie CO-OPERAID beträgt der durchschnittliche Wert für die Projektarbeit 71% (Zewo Statistik). Dieser Wert allein ist aber zu wenig aussagekräftig. Als der prozentualen Kostenverteilung gleichgestelltes Kriterium empfiehlt CO-OPERAID die Analyse der Wirksamkeit (Wirkungsmessung, Evaluation) der für die Projekte eingesetzten Gelder.



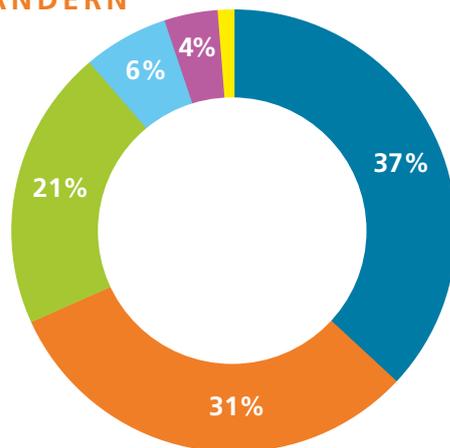
■ Projektarbeit	77%
■ Mittelbeschaffung & Information	18%
■ Administration	5%

VERWENDUNG PROJEKTMITTEL

Die Grafiken beziehen sich auf im Berichtsjahr 2019 an die Partner überwiesene Projektmittel, total CHF 1'004'470. Der Mitteleinsatz im Projektland und damit der tatsächliche Projektaufwand kann davon abweichen (in anderer Berichtsperiode überwiesene Mittel).

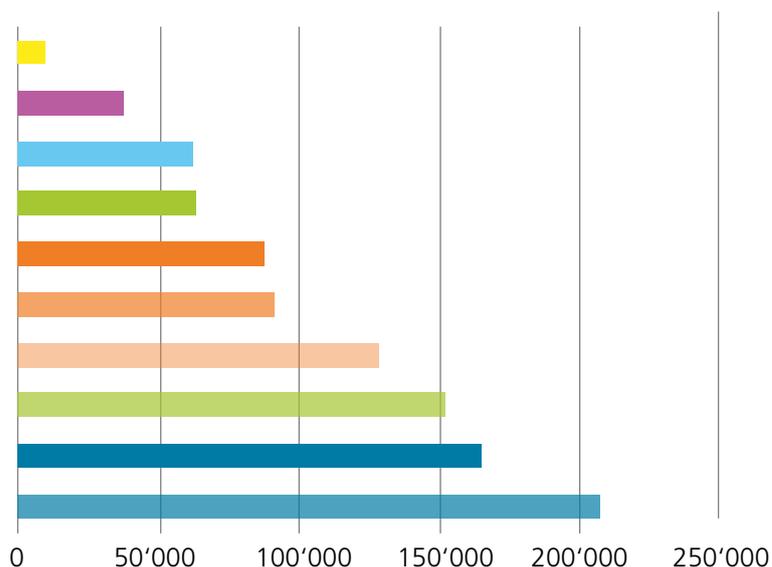
VERWENDUNG NACH LÄNDERN

Uganda	372'419
Bangladesch	308'085
Kambodscha	215'948
Kenia	62'173
Mehrere Länder	36'846
Laos	9'000

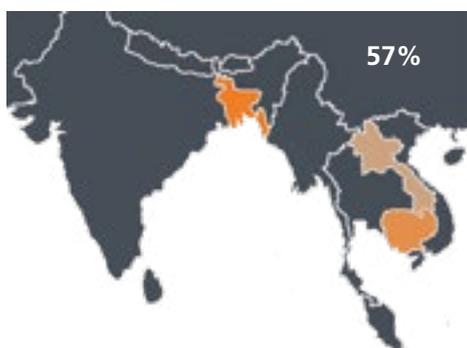
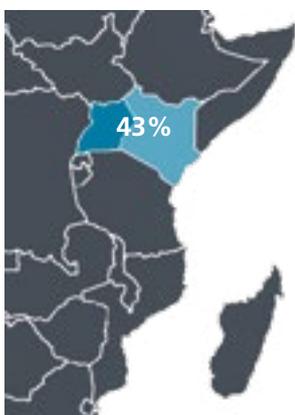


VERWENDUNG NACH PROJEKTEN

- Okad Thisong, Laos
- Talents, mehrere Länder
- Ujuzi Kwa Vijana, Kenia
- Tepkosal, Kambodscha
- Dakkha Nari, Bangladesch
- Alusama Froi, Bangladesch
- Upasshak, Bangladesch
- Vieng Vey, Kambodscha
- Salongo Pi Somo, Uganda
- Aradu Pi Fur, Uganda

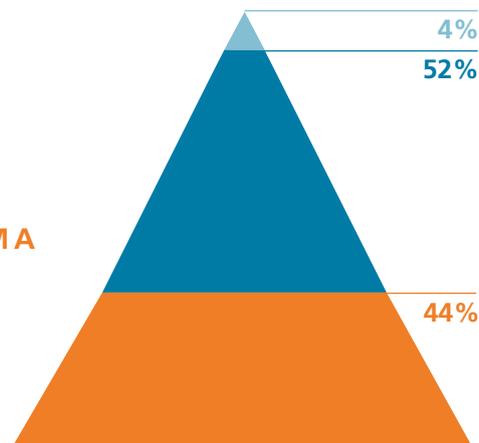


VERWENDUNG OSTAFRIKA & SÜD-/SÜDOSTASIEN



VERWENDUNG NACH THEMA

Stipendien	36'845
Berufsbildung	521'444
Grundschulbildung	446'181



BILANZ PER 31. DEZEMBER (IN CHF)

	2019	2018
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'512'095	798'818
Übrige kurzfristige Forderungen	8'880	11'354
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'934	3'597
	1'534'909	813'769
Anlagevermögen		
Sachanlagen	988	3'178
	988	3'178
	1'535'897	816'947
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'528	13'884
Passive Rechnungsabgrenzung	71'617	14'890
	76'145	28'774
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds Afrika	920'733	320'773
Zweckgebundene Fonds Asien	257'858	193'797
Länderübergreifender Fonds	61'724	88'230
	1'240'315	602'800
<i>Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital</i>	<i>1'316'460</i>	<i>631'574</i>
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	185'373	161'628
Jahresergebnis	34'065	23'745
	219'438	185'373
	1'535'897	816'947

18

REVISIONSBERICHT

Die CO-OPERAID Jahresrechnung 2019 wurde am 27. März 2020 von der BDO AG geprüft.

«Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht».

 1. April 2020

RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnung von CO-OPERAID wird nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21 geführt. Die vollständige Jahresrechnung mit Anhang zu den Grundsätzen der Rechnungslegung wird auf unserer Homepage als Download zur Verfügung gestellt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde zum Zeitpunkt des Drucks (Mai 2020) noch nicht an der Mitgliederversammlung verabschiedet. Die verabschiedete Jahresrechnung wird auf der Homepage aufgeschaltet.

BETRIEBSRECHNUNG 1.1. BIS 31.12.2019 (IN CHF)

	2019	2018
BETRIEBSERTRAG		
Zweckgebundene Zuwendungen		
Zweckgebundene Privatspenden	19'406	14'555
Patenschaften	198'730	209'582
Legate und Anlassspenden	10'197	15'236
Öffentliche Hand	439'600	209'300
Stiftungen	1'313'196	637'000
Institutionen	101'181	108'330
Freie Zuwendungen		
Freie Privatspenden	142'687	99'975
Mitgliederbeiträge	3'770	2'150
	2'228'767	1'296'128
BETRIEBSAUFWAND		
Projektaufwand		
Überweisungen an Projekte	-1'004'470	-902'462
Personalaufwand	-150'634	-132'393
Reise- und Repräsentationsaufwand	-7'610	-13'462
Sachaufwand	-14'652	-13'466
Unterhaltskosten	-1'905	-7'032
Abschreibungen	-1'007	-1'622
	-1'180'280	-1'070'437
Administrativer Aufwand		
Personalaufwand	-49'120	-44'131
Reise- und Repräsentationsaufwand	-453	-1'043
Sachaufwand	-15'308	-13'797
Unterhaltskosten	-1'462	-2'344
Abschreibungen	-329	-541
	-66'671	-61'856
Fundraising und Kommunikation		
Personalaufwand	-128'452	-139'627
Reise- und Repräsentationsaufwand	-1'969	-198
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-162'863	-92'026
Sachaufwand	-12'423	-14'108
Unterhaltskosten	-1'615	-7'366
Abschreibungen	-854	-1'699
	-308'176	-255'024
Betriebsergebnis	673'640	-91'189
Finanzergebnis		
Finanzertrag	-265	-160
Finanzaufwand	-1'796	-1'775
	-2'061	-1'935
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	671'580	-90'674
Veränderung des Fondskapitals		
Zuweisung	-1'878'464	-947'298
Verwendung	1'240'949	1'061'717
	-637'515	114'419
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	34'065	23'745
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-34'065	-23'745
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	0	0

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

2019 Bestand 1.1.2019 Zuweisung Interne Fondsveränderung Verwendung Bestand 31.12.2019 Bestandesveränderung

FONDSKAPITAL

2 Zweckgebundene Fonds **602'800** **1'878'464** **0** **-1'240'949** **1'240'315** **637'515**

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	85'530	0	0	-43'346	42'184	-43'346
Bangladesch	Upasshak 2	68'609	90'486	0	-142'065	17'030	-51'579
	Alusama Froi 3	1'000	110'338	0	-108'838	2'500	1'500
	Dakkha Nari	3'000	129'000	0	-112'000	20'000	17'000
Kambodscha	Vieng Vey	40'500	259'690	0	-172'660	127'530	87'030
	Tepkosal	0	90'000	0	-85'000	5'000	5'000
Kenia	UKV1	43'713	0	-43'713	0	0	-43'713
	UKV2	0	246'000	43'713	-76'086	213'627	213'627
Uganda	Salongo Pi Somo	261'060	385'000	0	-182'030	464'030	202'970
	Aradu Pi Fur	4'000	514'000	0	-274'924	243'076	239'076
Laos	Honghian Ban Hao	60'688	11'500	0	0	72'188	11'500
	Okad Thisong	0	12'000	0	-12'000	0	0

Patenschaften* 34'700 30'450 0 -32'000 33'150 -1'550

*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

3 Organisationskapital **185'374** **34'065** **0** **219'438** **34'065**

Erarbeitetes freies Kapital 185'374 34'065 0 219'438 34'065

20

2018 Bestand 1.1.2018 Zuweisung Interne Fondsveränderung Verwendung Bestand 31.12.2018 Bestandesveränderung

FONDSKAPITAL

2 Zweckgebundene Fonds **717'219** **947'298** **0** **-1'061'717** **602'800** **-114'419**

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	45'065	45'000	0	-4'535	85'530	40'465
Bangladesch	Upasshak 2	134'656	78'285	0	-144'332	68'609	-66'047
	Alusama Froi 2	36'050	0	-36'050	0	0	-36'050
	Alusama Froi 3	0	226'000	36'050	-261'050	1'000	1'000
	Dakkha Nari	0	16'063	0	-13'063	3'000	3'000
Kambodscha	Ches Pi Rien 2	22'710	0	-22'710	0	0	-22'710
	Vieng Vey	0	150'750	22'710	-132'960	40'500	40'500
Kenia	Masomo Kwa Ajira	26'735	0	-26'735	0	0	-26'735
	Pilot	7'830	0	-7'830	0	0	-7'830
	UKV1	0	51'500	34'565	-42'352	43'713	43'713
Uganda	Salongo Pi Somo	267'873	141'500	0	-148'313	261'060	-6'813
	ZOYEI	119'800	0	-119'800	0	0	-119'800
	Aradu Pi Fur	0	149'000	119'800	-264'800	4'000	4'000
Laos	Honghian Ban Hao	8'500	66'500	0	-14'312	60'688	52'188

Patenschaften* 48'000 22'700 0 -36'000 34'700 -13'300

*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

3 Organisationskapital **161'629** **23'745** **0** **185'374** **23'745**

Erarbeitetes freies Kapital 161'629 23'745 0 185'374 23'745

GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR - 31. DEZEMBER

	2019	2018
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	34'065	23'745
Veränderung des Fondskapitals	637'515	-114'419
(+)Abschreibungen	2'190	3'862
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	2'476	-1'004
(+)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	-10'337	-3'546
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-9'356	11'433
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	56'727	2'879
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	713'279	-77'050
(-)Investitionen in Sachanlagen	0	0
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-2	-3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2	-3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der Flüssigen Mittel	713'277	-77'053
Bestand Flüssige Mittel 1.1.19	798'818	875'871
Bestand Flüssige Mittel 31.12.19	1'512'095	798'818
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel	713'277	-77'053

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2019

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 vier Teilzeitangestellte mit insgesamt 280 Stellenprozent.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.3.2016
Geschäftsreglement	vom 16.12.2016
Personalreglement	vom 27.11.2018
Spesenreglement	vom 18.12.2013

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der ZEWO-Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwands.

Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsidium und Vizepräsidium) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

Entschädigung Vorstand, Geschäftsleitung und freiwillige Mitarbeitende

Der CO-OPERAID-Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern:

Ignaz Rieser, Präsident	seit 2019
Laurence Treceño, Vize-Präsidentin	seit 2019
Christoph Dill	seit 2019
Beat Vogel	seit 2019
Virginie von Muralt	seit 2019
Urs Vögeli	seit 2019

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und hat im Jahr 2019 186 Arbeitsstunden (2018: 515) geleistet. Die Co-Geschäftsleitung ist zu einem Beschäftigungsgrad von je 80% angestellt und wurde mit einem Brutto-Jahreslohn von insgesamt CHF 166'036 entlohnt. Sie hat im Jahr 2019 301 (2018: 226) unbezahlte Überstunden geleistet. Sieben freiwillige Mitarbeitende unterstützen CO-OPERAID in verschiedenen Bereichen mit 966 Arbeitsstunden (2018: 1'349).

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
1. Flüssige Mittel	1'512'095	798'818
Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.		
2. Zweckgebundene Fonds	1'240'315	602'800
Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Spenden, Patenschaften und Projektbeiträgen zusammen und werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet. Ende 2018 wurde das Pilotprojekt in Kenia erfolgreich beendet und wurde ab 2019 durch eine mehrjährige Folgephase ersetzt. Zusätzlich konnten zwei neue Berufsbildungs-Projekte in Kambodscha und Laos gestartet werden. Restliche Fondsguthaben aus dem Pilotprojekt wurden per internem Fondstransfer unter Berücksichtigung des Leitfadens für den Umgang mit gebundenen Projektbeiträgen (abgenommen durch den Vorstand am 18.02.2019) folgendermassen übertragen:		
<ul style="list-style-type: none"> • CHF 43'713 vom Pilotprojekt UKV1 (Kenia) auf die Nachfolgephase UKV2 (Kenia) Weitere Details über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds können der „Rechnung über die Veränderung des Kapitals“ entnommen werden.		
3. Organisationskapital	219'438	185'373
Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel.		

EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (Coronavirus) als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Vorstand und Geschäftsleitung von CO-OPERAID verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Erkrankung noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Nachdem der Coronavirus erst nach dem Bilanzstichtag epidemische Ausmasse angenommen hat, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätzen das Ereignis nicht in der Jahresrechnung 2019 erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2019 CHF	2018 CHF
4. Betriebsertrag	2'228'767	1'296'128
Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen. Das seit einigen Jahren systematisch aufgebaute institutionellen Fundraising erfolgt betriebsintern. Das institutionelle Fundraising beinhaltet auch die Evaluierung und Kontaktierung von neuen gemeinnützigen Institutionen.		
5. Projektaufwand	1'180'280	1'070'437
Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden in Projektaufwand (46%), Administration (15%), Fundraising und Kommunikation (39%) unterteilt.		
6. Administrativer Aufwand	374'847	316'880
Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.		
7. Sammelaktionen/ Veranstaltungen	162'863	92'026
Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. In diesem Jahr wurden drei Fundraising-Aktion zur Neuspendergewinnung (Strassenfundraising, Direct-Mailing und Online-Marketing) durchgeführt, deshalb liegen die Kosten höher als im Vorjahr (eine Fundraising-Aktion; Direct-Mailing).		
8. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	2'451
Der Ertrag im 2018 setzte sich aus Kreditorenpositionen früherer Geschäftsjahre zusammen, die nicht mehr benötigt werden. Im 2019 fiel kein ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag an.		

RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND MANAGEMENT-GRUNDSÄTZE

VEREIN CO-OPERAID

CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein (gemäss ZGB Art.60–Art.79). Mitglieder (Einzel- und Kollektivmitgliedschaft) können natürliche und juristische Personen werden. Gegründet wurde der Verein 1981 in Zürich, unter dem Namen InterAid Schweiz und zugehörig zu InterAid International mit Sitz in den USA. 1996 wurde der Verein in CO-OPERAID umbenannt und ist seitdem eigenständig. Der Verein ist vom Kanton Zürich als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit.

VEREINSZWECK

Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und die zugehörige Mittelbeschaffung. Artikel 2.3 des Vereinszwecks lautet: «CO-OPERAID setzt sich für die Umsetzung der Kinderrechte ein, im Besonderen für das Recht auf Bildung und Ausbildung.» CO-OPERAID ist damit Teil der Bewegung für die Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung (UN-Kinderrechtskonvention von 1989) und für die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

WIRKSAME PROJEKTE

CO-OPERAID hat den Anspruch, wirksame Projekte mit messbaren Resultaten zu realisieren. Die Projektplanung umfasst Zielsetzungen, die durch

Wirkungsmessung überprüft werden. Wir führen externe Projekt-Evaluierungen durch und streben nach laufender Optimierung der Resultate (lessons learned). Wir nehmen am fachlichen Austausch in der Schweiz teil, etwa im Rahmen des Schweizer Netzwerks für Bildung und internationale Zusammenarbeit (Reci, www.reseau-education.ch) oder des Schweizer Forums für Berufsbildung und Internationale Zusammenarbeit (FoBBIZ, www.fobbiz.ch).

PROFESSIONELLE STANDARDS

CO-OPERAID erfüllt professionelle Standards. Wir sind transparent und stellen den Jahresbericht sowie umfassende Projektinformationen zur Verfügung. Die für Fundraising und Kommunikation verantwortlichen Personen bei CO-OPERAID sind Mitglied von Swissfundraising und halten die ethischen Richtlinien des Berufsverbands ein (<https://swissfundraising.org/mitgliedschaft/ethische-richtlinien>). Fundraising und Kommunikation sind wahrheitsgetreu und wahren die Würde der Projektbegünstigten. Die Geschäfte von CO-OPERAID werden entsprechend den 21 Qualitäts-Standards der Stiftung ZEWO geführt. Die Buchführung folgt dem Rahmenkonzept von Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21, was die Transparenz und Vergleichbarkeit der Finanzen sicherstellt.



ZEWO-ZERTIFIZIERUNG

Seit 1998 trägt CO-OPERAID das Gütesiegel der Stiftung ZEWO, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen.

Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

ORGANISATIONSKULTUR

Wir orientieren uns an einer modernen Geschäftsführung mit dem Teamgedanken und der Ausrichtung an Kompetenzen im Zentrum. CO-OPERAID pflegt eine Organisationskultur mit flachen Hierarchien. Der Unterschied zwischen dem höchsten und tiefsten Lohn der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle beträgt rund 10%. Beim Einsatz von freiwillig Mitarbeitenden und Praktikant/innen streben wir nach einer Zusammenarbeit, die für beide Seiten gewinnbringend ist: Entlastung für CO-OPERAID und Zufriedenheit und vertiefte Erfahrungen für die Mitarbeitenden.





Unsere gemeinsame Hilfe

Ganz herzlichen Dank, dass Sie die in diesem Bericht dokumentierten Hilfsprojekte möglich gemacht haben! Namentlich aufgeführt werden auf dieser Seite Organisationen. CO-OPERAID bedankt sich aber ebenso bei allen Privatpersonen. In erster Linie unsere Patinnen und Paten, aber auch Grossgönnerinnen und Grossgönner sowie weitere treue Spenderinnen und Spender bilden mit ihrem langjährigen, beständigen Engagement das Fundament des Vereins CO-OPERAID. Wir schätzen uns glücklich, Sie an unserer Seite zu haben!

Im Folgenden sind Organisationen namentlich erwähnt, welche im Jahr 2019 einen Beitrag von CHF 5'000 oder höher gespendet haben. Ihnen und allen weiteren Organisationen danken wir sehr für die grosszügige Unterstützung. Nach wie vor gilt: jeder Beitrag ist wichtig!

STIFTUNGEN UND FIRMEN

ANNE FRANK FONDS, ATDTA - STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE, BÄRBEI UND PAUL GEISSBÜHLER STIFTUNG, BÜCHI FOUNDATION, CARL & ELISE ELSENER-GUT STIFTUNG, CHRISTA FOUNDATION, CLARIANT FOUNDATION, DÄSTER-SCHILD STIFTUNG, DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG, FONDATION GERTRUDE HIRZEL, FONDAZIONE AIUTO ALLA COOPERAZIONE E ALLO SVILUPPO, FRIBOURG

FOUNDATION FOR CHILDREN, GEBAUER STIFTUNG, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG SYMPHYSIS, GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION, HIRSCHMANN STIFTUNG, JOBST WILLERS ENGINEERING AG, JOSEF WIEDERKEHR STIFTUNG, LEOPOLD BACHMANN STIFTUNG, MAIORES STIFTUNG, MARE COMMUNICATION AND CARE AG, MEDICOR FOUNDATION, MIGROS UNTERSTÜTZUNGSFONDS, PACOVIS AG, RESURGENS FOUNDATION, STEFANIE UND WOLFGANG BAUMANN STIFTUNG, STIFTUNG CORYMBO, STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM, STIFTUNG SALIENTES, STIFTUNG TEMPERATIO, TREUHAND STRASSER AG, U.W. LINSI STIFTUNG

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE

AARGAU, APPENZEL AUSSERRHODEN, BASEL-STADT, GRAUBÜNDEN, LUZERN, SCHAFFHAUSEN, ST. GALLEN

STÄDTE & GEMEINDEN

ADLISWIL, AARAU, FRAUENFELD, KÜSNACHT, MAUR, ZÜRICH, VILLE DE LANCY, VILLE D'ONEX

KIRCHGEMEINDEN

RÖM.-KATH. PFARREI GUTHIRT ZÜRICH, VERBAND RÖM.-KATH KIRCHGEMEINDEN STADT ZÜRICH

Partnerschaft mit Co-operaid

Ihre Stiftung, Ihre Institution engagiert sich für eine solidarische Welt und für Entwicklung in den ärmsten Ländern? Ihr Stiftungszweck oder Ihr Firmenprogramm zur sozialen Verantwortung will nachhaltige Hilfe für gesellschaftlichen Fortschritt fördern? Dann haben wir ein gemeinsames Ziel, das wir am Besten mit vereinten Kräften verfolgen. Zusammen erreichen wir mehr! In Partnerschaft mit CO-OPERAID ermöglichen Sie ganzheitliche Hilfe mit Bildung im Zentrum. Wir erzielen eine konkrete lokale Wirkung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen.

Was CO-OPERAID bietet:

- Wir bringen langjährige Erfahrung bei der Durchführung wirkungsorientierter Projekte mit
- Wir sind Ihre Brücke zur Zivilgesellschaft der Projektländer: CO-OPERAID arbeitet direkt an der Basis mit lokalen Partnerhilfswerken, Eltern, Gemeinden, Schulteams und Bildungsinstitutionen
- CO-OPERAID ist ein kleines, persönliches Hilfswerk. Wir bieten einen unmittelbaren Austausch zu Projektfragen und Ihren Anliegen
- CO-OPERAID ist eine Zewo-zertifizierte Organisation mit geprüften Strukturen und professionellen Geschäftsprozessen

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um konkrete Möglichkeiten zu besprechen. Zum Beispiel:



Förderung einer Dorfschule und damit einer ganzen Dorfgemeinschaft in Bangladesch für ein Jahr.
Der jährliche Grundbedarf beträgt CHF 6'000.-



Verbesserung sanitärer Anlagen in Uganda.
Die Durchschnittskosten für Latrinen oder Waschräume betragen CHF 5'000.-



Stipendium für eine/n Student/in aus einer armen Familie für ein Studium an der Universität oder Fachschule.
Die durchschnittlichen Jahreskosten betragen CHF 1'500.-



Kursprogramm für einen kinderfreundlichen Unterricht in Kambodscha.
Die Durchschnittskosten zur Ausbildung aller Lehrpersonen der Partnerschulen betragen CHF 8'000.-

Sonja Lanz, Verantwortliche institutionelles Fundraising, nimmt Ihr Anliegen gerne auf (lanz@co-operaid.ch, T 044 363 57 87).

So helfen Sie mit!



IHR LEGAT

Durch ein Legat wirkt Ihr soziales Engagement über Ihren Tod hinaus weiter. Der von Ihnen festgelegte Teil Ihres Vermögens kommt jenem Zweck zu, der Ihnen persönlich am Herzen liegt und den Sie selber bestimmen.

Mit Ihrem Legat oder einer Erbschaft zugunsten von CO-OPERAID ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Familien in Afrika und Asien Entwicklungschancen durch Bildung. Damit tragen Sie nicht zuletzt zu mehr Gerechtigkeit in den ärmsten Ländern der Welt bei. CO-OPERAID realisiert seit 1981 wirksame Projekte der Entwicklungszusammenarbeit. Ihr Legat sorgt dafür, dass diese Hilfe weitergeht und für die Zukunft gesichert wird.

Aus gutem Grund: die Vorteile eines Testaments

- Sie bestimmen rechtzeitig selber über Ihr Vermächtnis. Vermögen, Wertgegenstände oder Immobilienwerte werden so zugeteilt, wie Sie es vorsehen
- Der von Ihnen bestimmte Teil Ihres Nachlasses wird jenem Zweck zugeführt, der Ihnen am Herzen liegt und den Sie unterstützen wollen
- Ihr letzter Wille schafft Klarheit. Missverständnisse und Streitigkeiten werden vermieden
- CO-OPERAID ist eine ZEWO-zertifizierte, steuerbefreite gemeinnützige Organisation. Von Ihrem Legat an CO-OPERAID werden keine Steuern abgezogen



Online-Unterstützung

CO-OPERAID ist Mitglied der Organisation DeinAdieu, die Dienstleistungen zu Legat und Testament bereitstellt. Unter www.deinadieu.ch finden Sie einen kostenlosen Testament-Generator, mit dem Sie unkompliziert und schnell eine Vorlage für Ihr handschriftliches Testament erstellen. Herzlichen Dank, dass Sie CO-OPERAID mit Ihrem Legat berücksichtigen!

26



IHRE PROJEKT- ODER THEMENPATENSCHAFT

Mit einem Beitrag von CHF 1.50 pro Tag unterstützen Sie das Projekt Ihrer Wahl nachhaltig. Als Patin/Pate ermöglichen Sie kontinuierliche, wirksame Entwicklungshilfe zugunsten von Kindern und Familien. Ein jährlicher Bericht und die Zeichnung eines Schulkindes bringen Ihnen «Ihr» Projekt nahe. Ihre Patenschaft bewirkt die Förderung einzelner Projekte (Projektpatenschaft) oder Schwerpunktthemen (Themenpatenschaft).



IHRE FREIE SPENDE

Jede Spende ist wertvoll! Unsere Projekte werden erst durch Ihre Anteilnahme und Solidarität möglich. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie die Arbeit von CO-OPERAID unterstützen!



IHRE MITGLIEDSCHAFT

Schliessen Sie sich dem Verein CO-OPERAID an! Werden Sie Mitglied und drücken Sie dadurch Ihre Solidarität mit dem Hilfswerk CO-OPERAID aus, das seit fast 40 Jahren konkrete Hilfe für sozial Schwache ermöglicht. Mit Ihrer Mitgliedschaft bewirken Sie eine Stärkung der ganzen Organisation, der Mission und Vision von CO-OPERAID. Mitgliederbeiträge: Einzelperson CHF 50.-; Familien CHF 70.-; Firmen CHF 100.- (Vermerk: „Mitgliederbeitrag“)

Tom Hofer, Verantwortlicher Public Fundraising, steht Ihnen gerne für alle Anliegen zu Legat, Patenschaft, Spende und Mitgliedschaft zur Verfügung (hofer@co-operaid.ch, T 044 363 57 87).

Spendenkonto: PC 80-444-2



**ENGAGIERT FÜR DAS
KINDERRECHT AUF BILDUNG.**

**WIR DANKEN IHNEN
FÜR IHRE SPENDE!**

CO-OPERAID

Kornhausstrasse 49
Postfach
8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87
info@co-operaid.ch

Spendenkonto PC 80-444-2

IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2

BIC/Swift: POFICHBEXXX

(PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern, Schweiz)



www.co-operaid.ch



www.facebook.com/COOPERAID



www.youtube.com/COOPERAID



**Ihre Spende
in guten Händen.**

CO:OPERAID
Bildung für Kinder in Afrika und Asien